13. Dezember 2017

Das Ybbstal startet in die Breitbandzukunft

Bohuslav: Leistungsfähige Internetverbindungen sind das Rückgrat unserer Wirtschaft

Das Ybbstal ist eine von vier Pilotregionen, in denen das niederösterreichische Breitbandmodell erprobt wird. Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav gab kürzlich beim Spatenstich in Ybbsitz den Startschuss für die Errichtung einer offenen, öffentlichen und zukunftssicheren Infrastruktur. Die Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nöGIG) wird mehr als 5.000 Haushalte und Betriebe der Region mit Glasfaseranschlüssen bis zum Haushalt versorgen. Bis Ende 2018 werden alle bestellten Anschlüsse im Ausbaubereich aktiviert. Dies ist ein bedeutender Beitrag für das Wirtschaftswachstum und für die Zukunft der jungen Menschen im ländlichen Raum.

„Leistungsfähige Internetverbindungen sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Viele Breitband-Internet-Anwendungen kennen wir heute noch gar nicht. Aber wir wissen, dass eine zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur, wie sie hier errichtet wird, genügend Kapazitäten für die nächsten Jahrzehnte hat“, so Bohuslav. „Das ist das wichtigste Infrastrukturprojekt dieses Jahrhunderts. Was hier gebaut wird, ist mit einer Autobahn mit beinahe unendlichen Kapazitäten vergleichbar. Jedes Unternehmen und jeder Haushalt bekommt jetzt eine direkte Zufahrt auf diese Autobahn“, meinte die Landesrätin.

Die Zustimmung der Bevölkerung ist groß. In allen sieben Gemeinden der Pilotregion Ybbstal-Eisentraße haben sich mehr als 40 Prozent für den Ausbau ausgesprochen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nöGIG), ein Tochterunternehmen der Wirtschaftsagentur ecoplus, das Glasfasernetz errichten kann. „Insgesamt werden bis Ende 2018 im Ausbaubereich mehr als 5.000 Haushalte und Betriebe angeschlossen. Dieser Spatenstich ist ein wichtiger Meilenstein, nicht nur für Ybbsitz, sondern auch für das Land Niederösterreich“, so Jochen Danninger, Geschäftsführer von ecoplus. „Heute starten wir hier in die Glasfaserzukunft. Wir zeigen ein weiteres Mal, dass das niederösterreichische Modell perfekt geeignet ist, ländliche Regionen mit leistungsfähigen Internetverbindungen zu versorgen“, sagte Hartwig Tauber, Geschäftsführer von nöGIG.

Für drei Gemeinden wurden bereits Generalunternehmer mit dem Bau beauftragt. In Ybbsitz mit etwa 1.300 bestellten Anschlüssen wird die Firma Held & Francke die Arbeiten durchführen. In Göstling an der Ybbs mit 1.200 Anschlüssen und in Waidhofen an der Ybbs mit 1.200 Anschlüssen baut die Firma Hasenöhr. In den weiteren Gemeinden Hollenstein an der Ybbs, Opponitz, St. Georgen an der Reith und Lunz am See wird in den nächsten Wochen gestartet.

NÖK Presseinformation

Josef Hofmarcher, Bürgermeister der Gemeinde Ybbsitz, freut sich: „Die Zusammenarbeit mit nöGIG, ecoplus und dem Land Niederösterreich läuft hervorragend. Man spürt dabei, dass allen bewusst ist, dass bei diesem wichtigen Projekt alle an einem Strang ziehen müssen.“ Andreas Hanger, Abgeordneter zum Nationalrat und Mitglied des Gemeindevorstandes von Ybbsitz, meint dazu: „In Gesprächen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Nationalrat orte ich immer wieder großes Interesse am Modell Niederösterreich. Meine Heimatgemeinde ist somit Vorreiter und Vorzeigemodell in einem.“

Landesrätin Bohuslav unterstreicht: „Die Ergebnisse der Evaluierung der Pilotprojekte werden in Kürze vorliegen. Niederösterreich braucht den flächendeckenden Ausbau und wir brauchen dazu auch die Unterstützung des Bundes. Dafür braucht es einen Schulterschluss zwischen Bund, Land und Gemeinden. Die Koalitionsgespräche sind in dieser Frage aber offenbar vielversprechend.“

Nähere Informationen: Büro LR Bohuslav, Christoph Fuchs, Telefon 02742/9005-12322, E-Mail c.fuchs@noel.gv.at, bzw. Wirtschaftsagentur ecoplus, Andreas Csar, Telefon 02742/9000-19616, E-Mail a.csar@ecoplus.at, www.ecoplus.at.